



1



2



3



4

Meinungen überzeugend vertreten: das Statement

Manche Menschen finden wir einfach überzeugend. Es gelingt ihnen, so mitreißend zu reden, dass sie ihre Zuhörer regelrecht in ihren Bann ziehen. Damit schaffen sie es eher als andere, ihre Mitmenschen für den eigenen Standpunkt zu gewinnen.

Gerade in der Politik ist diese Fähigkeit von größter Bedeutung: Denn was nützt es, die besten Argumente für seine Auffassung zu haben, sie aber nicht klar und schlagkräftig darstellen zu können? Wer sich kein Gehör verschaffen kann, läuft Gefahr, seine Interessen nicht mehr durchzusetzen.

Für ein gutes Statement gilt deshalb, dass ein Redner nicht nur das „Was“ seines Vortrages, sondern auch das „Wie“ gut überlegt hat.

1. Schritt: Argumente finden

Zunächst muss der Rahmen abgesteckt werden, in dem das Statement abgegeben werden soll: Wie lautet das Thema? Aus welchem Anlass wird das Thema behandelt? Wer sind die Adressaten des Statements?

- Mache dir klar, welche Aspekte das Thema beinhaltet, zu dem du das Statement abgeben möchtest.
- Notiere dir in Form eines Clusters bzw. einer Mindmap die wichtigsten Gesichtspunkte und Schlüsselwörter.
- Überlege nun, welche Behauptungen du aufstellen willst.

- Wie lassen sich die einzelnen Behauptungen begründen?
- Suche konkrete Beispiele, die deine Behauptungen und Begründungen anschaulich machen.

2. Schritt: Gliederung erstellen

- Ordne nun deine Argumente, indem du auf eine der in Tabelle 4 vorgestellten Gliederungshilfen zurückgreifst.
- Suche für dein Statement einen passenden Schluss.

3. Schritt: Statement sprachlich gestalten

Überprüfe, ob dein Statement für die Zuhörer verständlich ist. Stelle dir dabei folgende Fragen:

- Ist die Wortwahl angemessen?
- Sind die Sätze einfach gebaut?
- Wird das Statement durch den Einsatz rhetorischer Figuren (Vergleiche, bildhaftes Sprechen ...) eingängiger?
- Schließt der Vortrag mit deiner eigenen Meinung und einem markanten Schlusssatz ab?

4. Schritt: Statement einüben

Dein Ziel sollte es sein, das Statement nicht abzulesen, sondern es möglichst frei abzugeben. Gehe dabei folgendermaßen vor:

- Präge dir den Text und den Aufbau des Statements so gut wie möglich ein, lerne ihn aber nicht auswendig.

4 Möglichkeiten zur Gliederung eines Statements

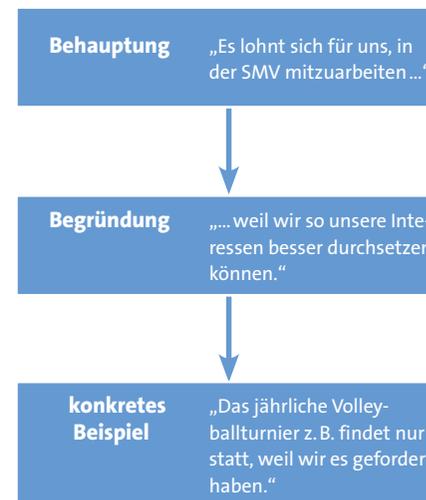
Gliederungsform	Zwei-Punkt-Gliederung	Drei-Punkt-Gliederung
Aufbau	1. Aussage 2. Gegensatz zu dieser Aussage	1. Aussage 2. Gegensatz 3. Synthese
Beispiel	1. Schein 2. Wirklichkeit 1. Theorie 2. Praxis 1. Negatives 2. Positives	1. Forderung der Gegenseite 2. Meine Forderung 3. Meine Begründung 1. Das Problem 2. Die Lösung 3. Der Weg zur Lösung

- Übe nun mehrmals das Vortragen vor vertrauten Personen oder vor dem Spiegel. Versuche dabei, den Blickkontakt mit den Zuhörern zu halten.
- Lass dir von einem Beobachter Rückmeldung über deine Körpersprache geben.
- Achte darauf, auf keinen Fall länger als eine Minute zu sprechen.

1 **Bereite ein Statement zu einem der folgenden Themen vor. Beachte dabei die Schritte 1 bis 4. Überlege, welche Gliederungsform jeweils am besten für das Statement geeignet ist.**

- Du forderst mehr Radwege, um die Fahrt zu deiner Schule sicherer zu machen.
- Du machst Vorschläge, wie die Gemeinde die Jugendarbeit sinnvoll gestalten könnte.
- Du versuchst, deine Mitschüler von einer Mitgliedschaft im Jugendgemeinderat zu überzeugen.

2 **Fotos: Was sagen die Schülerinnen und Schüler jeweils durch ihre Körpersprache aus? Begründe.**



6 Aufbau eines Arguments



Kaum zu glauben

Der berühmteste Redner der Antike, Demosthenes, hatte ursprünglich einen Sprachfehler. Er verbesserte seine Aussprache angeblich dadurch, dass er seine Reden mit Kieselsteinen im Mund einübte.

Mit einem Sektkorken lässt sich das gleiche Resultat erzielen: Nimm ihn zunächst fest zwischen die Zähne und sprich denselben Text. Nimm nun den Korken heraus und sprich sofort denselben Text noch einmal.